

# Handlungsfeld Bildung

<b>Leitziel A:</b> <b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel A1:</b> Alle „Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette“ <sup>1</sup> bieten für Eltern aus Migrantenfamilien gezielte, regelmäßige, zielgruppenspezifische Angebote zur Elternbildung an.	
<b>Maßnahme 1:</b> In 17 Kindertageseinrichtungen und Familienzentren finden 20 MuKi-Gruppen statt: MuKi-Gruppen sind ein interkulturelles Angebot für Eltern mit Kindern zwischen einem und drei Jahren. Im Vordergrund stehen die Ziele der Sprachförderung, der Förderung der Spielfähigkeit sowie die allgemeine Förderung der kindlichen Entwicklung. In den MuKi-Gruppen werden jährlich etwa 200 Mütter mit ihren Kleinkindern erreicht.	
<b>Verantwortlich:</b> <b>Kommunales Integrationszentrum, Fachbereich Kinder- Jugend-Familie, Ev. Kirchenkreis Herne, Kitas / Familienzentren</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Mütter mit und ohne Migrationshintergrund mit Kindern im Alter zwischen einem und drei Jahren
<b>Status</b>	Regelangebot
<b>Bemerkungen</b>	

## Handlungsfeld Bildung

<sup>1</sup> Gemeint sind alle Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens von der Frühförderung bis zur Erwachsenenbildung

<b>Leitziel A:</b> <b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel A1:</b> Alle „Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette“ <sup>2</sup> bieten für Eltern aus Migrantenfamilien gezielte, regelmäßige, zielgruppenspezifische Angebote zur Elternbildung an.	
<b>Maßnahme 2:</b> Väter-Gruppen: Aktuell bestehen 12 Vätergruppen in Herne. Mit diesem Angebot sollen Väter mit Migrationshintergrund über Kindesentwicklungen informiert werden, damit sie ihre Kinder bewusster erziehen und fördern können. Außerdem zielt das Projekt auf die Stärkung der Vater-Kind-Beziehung ab.	
<b>Verantwortlich:            Kommunales Integrationszentrum in Kooperation mit weiteren Gruppenleitern</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Väter mit Migrationshintergrund  Öffnung einer Gruppe für alle Väter
<b>Status</b>	Gegenwärtig existieren 12 Vätergruppen. Im Projekt arbeiten ein hauptamtlicher Mitarbeiter des KI und 5 Herkunftssprachenlehrer+ 3 Väter als Honorarkräfte  Die finanzielle Förderung läuft seit 2014 über das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Für die Projektförderung ist eine jährliche Antragsstellung notwendig.  Die Kanu-Aktionstage werden derzeit über das Bundesprojekt „Demokratie leben“ gefördert.
<b>Bemerkungen</b>	Auf NRW- und Ministerialebene findet das Väter-Konzept des KI Herne Anerkennung. Dies spiegelt sich auch wider in der aktiven Mitwirkung - z.B. beim Aufbau eines landesweiten Facharbeitskreises, bei der Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft, bei der Beratung auf verschiedenen Fachtagungen und landesweiten Veröffentlichungen.  Darüber hinaus wurde die Väterarbeit in Herne durch die Stiftung für Türkeistudien und Integrationsforschung Essen wissenschaftlich begleitet (der Endbericht ist beim KI erhältlich).

## Handlungsfeld Bildung

<sup>2</sup> Gemeint sind alle Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens von der Frühförderung bis zur Erwachsenenbildung

<b>Leitziel A:</b> <b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel A1:</b> Alle „Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette“ <sup>3</sup> bieten für Eltern aus Migrantenfamilien gezielte, regelmäßige, zielgruppenspezifische Angebote zur Elternbildung an.	
<b>Maßnahme 3:</b> In 13 Kindertagesstätten und Familienzentren finden insgesamt 13 Rucksack-Gruppen statt. Dabei handelt es sich um ein Angebot für Eltern mit Kindern im Alter zwischen vier und sechs Jahren. Ziele des Programms sind die Elternbildung und die Förderung der Zweisprachigkeit, die parallel durch die Eltern und die sozialpädagogischen Fachkräfte in der Kita gefördert werden. Mit dem Rucksack-Programm werden jährlich ca. 130 Mütter erreicht.	
<b>Verantwortlich:</b> <b>Fachbereich Kinder-Jugend-Familie, Ev. Kirchenkreis Herne, Kitas/Familienzentren, Kommunales Integrationszentrum</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Eltern/Mütter mit Migrationshintergrund, deren Kinder vom vierten bis zum sechsten Lebensjahr eine Kita besuchen
<b>Status</b>	Regelangebot
<b>Bemerkungen</b>	Es erfolgt jedes Jahr eine Anpassung des Angebots aufgrund finanzieller Ressourcen und Bedarfen bzw. Nachfragen von Seiten der Familienzentren und Kitas.  Finanzielle Unterstützung erfolgt zum Teil vom Arbeiter-Samariter-Bund, den Familienzentren und dem Fachbereich Kinder-Jugend-Familie.

## Handlungsfeld Bildung

<sup>3</sup> Gemeint sind alle Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens von der Frühförderung bis zur Erwachsenenbildung

<b>Leitziel A:</b> <b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel A1:</b> Alle „Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette“ <sup>4</sup> bieten für Eltern aus Migrantenfamilien gezielte, regelmäßige, zielgruppenspezifische Angebote zur Elternbildung an.	
<b>Maßnahme 4:</b> An 7 Schulen der Primarstufe finden Eltern_Schule-Gruppen in Herne statt. Diese sind ein interkulturelles Angebot für Mütter mit Kindern in der Grundschule, insbesondere im ersten Schuljahr. Kontaktpersonen der Schulen (Lehrer/-innen oder Sozialarbeiter/-innen) und zweisprachige Gruppenleiterinnen (engagierte Mütter der Schulen mit guten Kontakten innerhalb der interkulturellen Elternschaft, die durch ein Qualifizierungsangebot des KI in ihrer Arbeit unterstützt werden) erarbeiten mit Müttern schulische und erzieherische Themen und Fragestellungen, um die sprachliche und schulische Entwicklung der Kinder gezielter fördern zu können.	
<b>Verantwortlich:      Kommunales Integrationszentrum in Kooperation mit den genannten Schulen</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Mütter von Grundschulern/-innen – Schwerpunkt: Eingangsstufe
<b>Status</b>	Die o.g. Gruppen bestehen fortlaufend.
<b>Bemerkungen</b>	

## Handlungsfeld Bildung

<sup>4</sup> Gemeint sind alle Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens von der Frühförderung bis zur Erwachsenenbildung

**Leitziel A:****In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.****Handlungsziel A1:**

Alle „Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette“<sup>5</sup> bieten für Eltern aus Migrantenfamilien gezielte, regelmäßige, zielgruppenspezifische Angebote zur Elternbildung an.

**Maßnahme 5:**

Elterncafés für Eltern neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen in Herne

**Verantwortlich: Kommunales Integrationszentrum /  
SchulsozialarbeiterInnen/ LehrerInnen der  
Sprachfördergruppen**

**Zielgruppe**

Eltern neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler

**Status**

Das Konzept der Elterncafés befindet sich aktuell noch in der Entwicklung. An zwei weiterführenden Schulen (Mont-Céris-Gesamtschule und Otto-Hahn-Gymnasium) läuft das Elterncafé seit Beginn des Schuljahres 2016/17, zwei weitere Schulen (Gesamtschule Wanne-Eickel und Gymnasium Wanne) sind zum Ende des Schuljahres 2017/18 neu hinzugekommen. Im Schuljahr 2019/20 finden die Elterncafés an der Mont-Céris-Gesamtschule, am Otto-Hahn-Gymnasium sowie an der Gesamtschule Wanne-Eickel statt.

**Bemerkungen**

Die Themen der Elterncafés orientieren sich an den Bedarfen der Eltern Sprach- und Kulturmittler werden für die bessere Verständigung eingesetzt.

Siehe auch: Handlungsfeld IKÖ Handlungsziel B2 Maßnahme 1

**Handlungsfeld Bildung**

<sup>5</sup> Gemeint sind alle Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens von der Frühförderung bis zur Erwachsenenbildung

<b>Leitziel A:</b> <b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel A1:</b> Alle „Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette“ <sup>6</sup> bieten für Eltern aus Migrantenfamilien gezielte, regelmäßige, zielgruppenspezifische Angebote zur Elternbildung an.	
<b>Maßnahme 6:</b> Beim „Elterntreff für zugewanderte Eltern“ handelt es sich um ein Gruppenangebot an drei Herner Grundschulen.	
<b>Verantwortlich:</b> <b>Kommunales Integrationszentrum in Kooperation mit den Grundschulen Kunterbunt, Horstschule und Jürgens Hof</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Familien mit Kindern im Kindergarten- oder Grundschulalter
<b>Status</b>	Projekt – Finanzierung gesichert bis Ende 2019
<b>Bemerkungen</b>	<p>Beim Elterntreff handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot an sprachlichen und sozialen Erfahrungsräumen. Die Eltern erhalten die Gelegenheit, sich regelmäßig im schulischen Kontext unter Anleitung einer erfahrenen Gruppenleitung und Lehrkraft sowie einer Sprachmittlerin auszutauschen. Es gibt den Raum, sowohl schulische als auch alltägliche Themen bzw. Probleme zu besprechen.</p> <p>Zusätzlich soll das Erlernen der deutschen Alltagssprache angebahnt werden – sowohl direktiv (mit Arbeitsmaterialien) als auch non-direktiv (im Dialog/Austausch).</p> <p>Das Gruppenangebot umfasst adaptiv folgende Inhalte zur Unterstützung von neu zugewanderten Eltern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung im deutschen Bildungssystem</li> <li>• Austausch zu schulischen und alltäglichen Themen</li> <li>• Anbahnung grundlegender Sprachkenntnisse mit dem Schwerpunkt der mündlichen Kommunikation</li> <li>• Hilfestellung bei alltäglichen Problemen</li> <li>• Verbesserung der Orientierung innerhalb der regulären Beratungs- und Hilfsangebote</li> </ul>

## Handlungsfeld Bildung

<sup>6</sup> Gemeint sind alle Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens von der Frühförderung bis zur Erwachsenenbildung

<b>Leitziel A:</b> <b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel A1:</b> Alle „Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette“ <sup>7</sup> bieten für Eltern aus Migrantenfamilien gezielte, regelmäßige, zielgruppenspezifische Angebote zur Elternbildung an.	
<b>Maßnahme 7:</b> Beim „Unterstützungspool an Schulen für neu zugewanderte Familien aus Südosteuropa“ handelt es sich um ein Beratungs- und Förderangebot an drei Herne Grundschulen.	
<b>Verantwortlich:</b> <b>Kommunales Integrationszentrum in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Zuwanderung Südosteuropa und den Grundschulen Jürgens Hof, Laurentius und Michaelschule</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Familien aus Südosteuropa mit Kindern im Kindergarten- oder Grundschulalter
<b>Status</b>	Projekt – Finanzierung gesichert bis Ende 2019
<b>Bemerkungen</b>	Der Unterstützungspool für neu zugewanderte Familien aus Südosteuropa ist als ein wöchentliches Förder- und Beratungsangebot an Grundschulen konzipiert. Ziel ist es, Eltern und Kinder zu unterstützen durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung von schulischen Beratungsangeboten und Aktivitäten</li> <li>• Verbesserung der Orientierung innerhalb der regulären Beratungs- und Hilfsangebote</li> <li>• Unterstützung der Kinder im Unterricht</li> </ul>

## Handlungsfeld Bildung

<sup>7</sup> Gemeint sind alle Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens von der Frühförderung bis zur Erwachsenenbildung



<b>Leitziel A:</b> <b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel A1:</b> Alle „Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette“ <sup>8</sup> bieten für Eltern aus Migrantenfamilien gezielte, regelmäßige, zielgruppenspezifische Angebote zur Elternbildung an.	
<b>Maßnahme 8:</b> Familienfrühstück Niederschwelliges interkulturell geöffnetes Austausch- und Informationsangebot im Familienbüro  <b>Verantwortlich:      FB 42/4.9 – Familienbüro</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Familien mit Kindern bis / unter drei Jahren
<b>Status</b>	Regelangebot seit Oktober 2015  Ausweitung auf Herne-Mitte seit Ende 2017  Ausweitung auf Herne Sodingen seit September 2019
<b>Bemerkungen</b>	Das Angebot findet für Wanner Familien jeden ersten Mittwoch im Monat im Familienbüro, für in Herne-Mitte wohnende jeden 3. Mittwoch im Monat bei FloBo (WHS) und jeden 4. Mittwoch im Monat im Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde in Sodingen, Mont-Cenis-Str. 327a kostenfrei statt.

## Handlungsfeld Bildung

<sup>8</sup> Gemeint sind alle Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens von der Frühförderung bis zur Erwachsenenbildung

<b>Leitziel A:</b> <b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel A1:</b> Alle „Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette“ <sup>9</sup> bieten für Eltern aus Migrantenfamilien gezielte, regelmäßige, zielgruppenspezifische Angebote zur Elternbildung an.	
<b>Maßnahme 9:</b> In Familienzentren werden niedrigschwellige Deutschkurse unter dem Titel “Leben und lernen in Deutschland“ angeboten.	
<b>Verantwortlich:      Fachbereich 42/6 – Kindertagesbetreuung in Kooperation mit der Volkshochschule</b>	
<b>Zielgruppe</b>	(Neu zugewanderte) Kita-Eltern und Erwachsene aus dem Umfeld des anbietenden Familienzentrums, die ihre Deutschkenntnisse alltagsnah verbessern möchten.
<b>Status</b>	Fortlaufendes Regelangebot in Kooperation mit der VHS, welches zurzeit in einem Familienzentrum angeboten wird.
<b>Bemerkungen</b>	

## Handlungsfeld Bildung

<sup>9</sup> Gemeint sind alle Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens von der Frühförderung bis zur Erwachsenenbildung

<b>Leitziel A:</b>	
<b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel A2:</b>	
Alle Migrantinnen und Migranten nehmen für sich passende Angebote in Bildungseinrichtungen wahr.	
<b>Maßnahme 1:</b> Eltern von Schülern/-innen mit Migrationshintergrund werden bei Bedarf bezüglich der Antragstellung auf Einrichtung eines unterrichtlichen Angebotes in der Herkunftssprache an infrage kommenden Schulen informiert.	
<b>Verantwortlich:            Kommunales Integrationszentrum</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Eltern mit Migrationshintergrund, Schulen
<b>Status</b>	Regelangebot
<b>Bemerkungen</b>	<p>Diese Eltern-Beratung wird im Kommunalen Integrationszentrum eher selten nachgefragt.</p> <p>Durch die neu zugewanderten Schüler/-innen könnte der Stellenwert der Herkunftssprache abschlussbezogen an Relevanz gewinnen.</p> <p>Bei zusätzlichem Bedarf werden Lehrer/innen zur Durchführung des Herkunftssprachen-Unterrichts benötigt.</p>

<b>Leitziel A:</b> <b>In Herne ist Bildung gesellschaftliche Querschnittsaufgabe.</b>	
<b>Handlungsziel B1:</b> Interkulturelle Öffnung von Bildungseinrichtungen: Die Bildungseinrichtungen richten den Blick verstärkt auf kulturelle und soziale Vielfalt aus und kennen die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien mit Migrationshintergrund.  Die Bildungseinrichtungen beteiligen und erreichen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Vielfalt.	
<b>Maßnahme 2:</b> „Sprach-Ki Tas – weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ Das übergeordnete Ziel des Programms liegt in der Verbesserung der Angebote sprachlicher Bildung in Kindertageseinrichtungen und der Qualität der Kindertagesbetreuung.  <b>Verantwortlich:      FB 42/6 – Kindertagesbetreuung</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Ki Tas, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Dies gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund.
<b>Projektstatus</b>	Laufzeit 01.01.2016 bis 31.12.2020 (Projekt)
<b>Bemerkungen</b>	Elf Ki Tas werden trägerübergreifend begleitet. Die Handlungsfelder des Bundesprogramms sind sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien.

**Leitziel B:**

In Herne zählt jede individuelle Bildungsbiografie.

**Handlungsziel B1:**

Interkulturelle Öffnung von Bildungseinrichtungen: Die Bildungseinrichtungen richten den Blick verstärkt auf kulturelle und soziale Vielfalt aus und kennen die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien mit Migrationshintergrund.

Die Bildungseinrichtungen beteiligen und erreichen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Vielfalt.

**Maßnahme 3:**

An der Grundschule Josefschule wird für leistungsstarke Schüler/-innen mit Migrationshintergrund im Übergang Grundschule – Sekundarstufe I „Liftkurse Deutsch“ angeboten.

**Verantwortlich: Kommunales Integrationszentrum**

**Zielgruppe**

Schüler/-innen der 4. Klassen an der o.g. Grundschule

**Status**

Das Liftkurs-Angebot wird bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 durch Mittel der Anneliese-Brost-Stiftung gefördert.

<b>Leitziel B:</b>	
<b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B1:</b>	
Interkulturelle Öffnung von Bildungseinrichtungen: Die Bildungseinrichtungen richten den Blick verstärkt auf kulturelle und soziale Vielfalt aus und kennen die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien mit Migrationshintergrund.	
Die Bildungseinrichtungen beteiligen und erreichen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Vielfalt.	
<b>Maßnahme 4:</b>	
Im Projekt „Deutsch-Checker“ betreuen LehramtsstudentInnen der RUB als ‚TrainerInnen‘ OberstufenschülerInnen, sogenannte ‚Deutsch-Checker‘, die jüngere SchülerInnen, die ‚Deutsch-Lerner‘ aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 individuell sprachlich fördern.	
<b>Verantwortlich: Kommunales Integrationszentrum in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (Prof. Rothstein mit LehramtsstudentInnen)</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 mit Sprachförderbedarf
<b>Status</b>	Zeitlich begrenztes Projekt, welches nach erfolgreichen Durchläufen in den Schuljahren 2016/17 bis 2018/19 im Schuljahr 2019/20 fortgesetzt wird.
<b>Bemerkungen</b>	Teilnehmende Schulen im Schuljahr 2019/20: Mont-Cénis-Gesamtschule, Haranni-Gymnasium, Gymnasium Wanne, Otto-Hahn-Gymnasium, Gymnasium Eickel

<b>Leitziel B:</b>	
<b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B1:</b>	
Interkulturelle Öffnung von Bildungseinrichtungen: Die Bildungseinrichtungen richten den Blick verstärkt auf kulturelle und soziale Vielfalt aus und kennen die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien mit Migrationshintergrund.	
Die Bildungseinrichtungen beteiligen und erreichen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Vielfalt.	
<b>Maßnahme 5:</b>	
Zielgruppengerechte Schulsozialarbeit Schulsozialarbeiter vor Ort in den Schulen begleiten die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler von Anfang an und vermitteln individuelle Angebote zur Integration in Schule und Gesellschaft.	
<b>Verantwortlich:      FB 42 – Soziale Arbeit an Schulen</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler
<b>Status</b>	Förderzeitraum 2015-2020
<b>Bemerkungen</b>	Aktuell sind 39 von 40 Herner Schulen beteiligt.

<b>Leitziel B:</b>	
<b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B1:</b>	
Interkulturelle Öffnung von Bildungseinrichtungen: Die Bildungseinrichtungen richten den Blick verstärkt auf kulturelle und soziale Vielfalt aus und kennen die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien mit Migrationshintergrund.	
Die Bildungseinrichtungen beteiligen und erreichen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Vielfalt.	
<b>Maßnahme 6:</b>	
Die Schulberatung bietet für Schulen und Jugendhilfeträger auf Anfrage Einzel- und Systemberatungen an, durch die diese unterstützt werden in Fragen wie dem Umgang mit Traumata und Verhaltensauffälligkeiten belasteter Kinder sowie bei der Planung notwendiger Angebote in diesen Zusammenhängen.	
<b>Verantwortlich: Fachbereich 42/5 – Familien- und Schulberatung in Kooperation mit Schulen und stationären Jugendhilfeträgern</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche mit einer Belastungssymptomatik
<b>Status</b>	Dies ist ein Regelangebot, welches nunmehr ausgeweitet wurde auf die o. g. Zielgruppe.
<b>Bemerkungen</b>	



<b>Leitziel B:</b>	
<b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B1:</b>	
Interkulturelle Öffnung von Bildungseinrichtungen: Die Bildungseinrichtungen richten den Blick verstärkt auf kulturelle und soziale Vielfalt aus und kennen die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien mit Migrationshintergrund.	
Die Bildungseinrichtungen beteiligen und erreichen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Vielfalt.	
<b>Maßnahme 7:</b>	
Das Kommunale Integrationszentrum führt in Kooperation mit dem International Rescue Committee (IRC) zwei Veranstaltungsreihen zum Thema „Trauma und Resilienz“ im Bereich KiTa und Schule durch.	
<b>Verantwortlich: Kommunales Integrationszentrum Schulberatungsstelle Herne</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Fachkräfte aus den Bildungseinrichtungen aus KiTa und Schule
<b>Status</b>	Projekt – fortlaufend – solange Bedarf besteht
<b>Bemerkungen</b>	<p>Im Jahr 2019 findet je eine Veranstaltungsreihe für pädagogische Fachkräfte aus der KiTa und den Sekundarbereich statt. Diese Veranstaltungsreihe steht unter dem Thema „Trauma und Resilienz im Kontext KiTa/Schule“. Die beteiligten KiTas und Schulen entsenden Teams, die im Bereich KiTa aus einer Erzieherin und einer KiTa-Leitung und im Sekundarbereich aus einer Lehr- und Sozialarbeiterkraft bestehen.</p> <p>Im Anschluss an den Qualifizierungsmodulen werden zwei Qualitätszirkeltreffen (November 2019 und Februar 2020), die von Fachkräften des KI begleitet werden, stattfinden.</p> <p>Diese Maßnahme ist auch im Handlungsfeld Gesundheit unter dem Handlungsziel D1 als Maßnahme 1 aufgeführt.</p>

**Leitziel B:****Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen****Handlungsziel B1:**

Interkulturelle Öffnung von Bildungseinrichtungen: Die Bildungseinrichtungen richten den Blick verstärkt auf kulturelle und soziale Vielfalt aus und kennen die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien mit Migrationshintergrund.

Die Bildungseinrichtungen beteiligen und erreichen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Vielfalt.

**Maßnahme 8:**

Die Stadtbücherei Herne bietet sprachspezifische Bibliothekshinweise von bislang 26 verschiedenen Sprachen an; bei Bedarf kann dieses Angebot ausgeweitet werden.

**Verantwortlich: Stadtbücherei Herne**

<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Familien / Menschen
<b>Status</b>	Regelangebot, das bei Bedarf ausgeweitet wird
<b>Bemerkungen</b>	Die Anzahl der Sprachen, in denen die Bibliothekshinweise ausgegeben werden können, wurde inzwischen von 13 auf 26 gesteigert.

**Leitziel B:****Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen****Handlungsziel B1:**

Interkulturelle Öffnung von Bildungseinrichtungen: Die Bildungseinrichtungen richten den Blick verstärkt auf kulturelle und soziale Vielfalt aus und kennen die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien mit Migrationshintergrund.

Die Bildungseinrichtungen beteiligen und erreichen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Vielfalt.

**Maßnahme 9:**

Der Jugendmigrationsberatungsdienst berät junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren.

Darüber hinaus werden auch Eltern in Fragen zur Bildung und Ausbildung beraten.

Weitere Aufgaben des Jugendmigrationsdienstes sind die sozialpädagogische Begleitung der Jugendintegrationskurse, die Kooperation mit Schulen sowie Sozialraumarbeit.

**Verantwortlich: AWO - Jugendmigrationsdienst**

<b>Zielgruppe</b>	Junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren sowie deren Eltern
<b>Status</b>	Regelangebot (seit 2016)
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 1:</b> Ausbau der <b>Seiteneinsteigerberatung</b> für Schüler/-innen der Herner Schulen: Für alle neu zugewanderten Kinder im schulpflichtigen Alter und ihre Eltern gibt es ein individuelles Beratungsangebot, in dem den Kindern ein für sie passendes Unterrichtsangebot mit dem Schwerpunkt „Deutschförderung“ vermittelt wird.  <b>Verantwortlich:      Kommunales Integrationszentrum</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu oder vor Kurzem aus dem Ausland zugezogene Familien mit schulpflichtigen Kindern
<b>Status</b>	Dies ist ein Regelangebot des KI im Auftrag der Unteren Schulaufsicht.  Seit dem Schuljahr 2016/17 nehmen auch im Bereich der Primarstufe alle Grundschulen neu zugewanderte Kinder auf (die Zuweisung erfolgt durch die Untere Schulaufsicht).  In der Sekundarstufe I nehmen alle Schulen nach Rücksprache mit dem KI Seiteneinsteiger/-innen auf. Gleiches gilt für die Sekundarstufe II für die beiden Herner Berufskollegs.  Im Schuljahr 2018/19 wurden insgesamt 336 Beratungen und im Schuljahr 2019/20 bislang 49 Beratungen durchgeführt.
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 2:</b> Im Brückenprojekt ‚KiTa im Koffer‘ sind Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern, die in den städtischen Gemeinschaftsunterkünften leben, eingeladen, an einem wöchentlichen Angebot von sechs Stunden pro Einrichtung teilzunehmen.  <b>Verantwortlich: Fachbereich 42/6 – Kindertagesbetreuung in Kooperation mit KiTas, Familienzentren und dem Kommunalen Integrationszentrum</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren, die in den städt. Gemeinschaftsunterkünften leben.
<b>Status</b>	Brückenprojekt NRW mit befristeter Projektlaufzeit aktuell bis 31.12.2019 in Kooperation mit KiTas, Familienzentren und dem Kommunalen Integrationszentrum Herne
<b>Bemerkungen</b>	Die Gruppen mit maximal 10 Kindern und ihren Eltern werden von zwei Fachkräften geleitet. Dieses regelmäßige Angebot an zwei bis drei festen Tagen vermittelt den Kindern Sicherheit und bietet Möglichkeiten zum Spielen. So bewirkt das Angebot den deutschen Spracherwerb der Kinder ganz nebenbei. Eltern werden eingebunden und erhalten erste Informationen über das frühkindliche Bildungssystem. Mittel- und langfristig soll das KiTa im Koffer-Angebot in die Vermittlung eines KiTa-Platzes und in die Anbindung der Familien in Angebote erreichbarer Familienzentren münden.

<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 3:</b> Das Bundesprojekt ‚KiTa Einstieg‘ bietet drei KiTa-im-Koffer-Gruppen im Herner Stadtgebiet (Wanne-Mitte, Wanne-Süd und Sodingen) für Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern an. Das Angebot findet regelmäßig an zwei Tagen mit insgesamt vier bzw. sechs Stunden pro Standort statt.	
<b>Verantwortlich: Fachbereich 42/6 – Kindertagesbetreuung in Kooperation mit KiTas, Familienzentren und dem Kommunalen Integrationszentrum</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren mit Integrationsbedarf, die im Herner Stadtgebiet leben.
<b>Status</b>	Bundesprojekt „KiTa Einstieg“ mit befristeter Projektlaufzeit bis 31.12.2020 in Kooperation mit KiTas, Familienzentren und dem Kommunalen Integrationszentrum Herne
<b>Bemerkungen</b>	Die Gruppen mit maximal 10 Kindern und ihren Eltern werden von zwei Fachkräften geleitet. Dieses regelmäßige Angebot an zwei festen Tagen vermittelt den Kindern Sicherheit und bietet Möglichkeiten zum Spielen. So bewirkt das Angebot den deutschen Spracherwerb der Kinder ganz nebenbei. Eltern werden eingebunden, können Kontakt untereinander knüpfen und erhalten erste Informationen über das frühkindliche Bildungssystem. Mittel- und langfristig soll das KiTa im Koffer-Angebot in die Vermittlung eines KiTa-Platzes und in die Anbindung der Familien in Angebote erreichbarer Familienzentren münden.

<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 4:</b> „Sprachlernkisten für den Start“ Materialkisten für den spielerischen Erwerb von deutschen Sprachkenntnissen und Basiskompetenzen bei den neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern in der Primarstufe  <b>Verantwortlich: Schulamt für die Stadt Herne, Untere Schulaufsicht</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler an den Herner Grundschulen
<b>Status</b>	Seit 2017
<b>Bemerkungen</b>	Die Maßnahme wurde durch Finanzmittel aus dem Verfügungsfond finanziert.

<b>Leitziel B:</b>	
<b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b>	
<b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 5:</b>	
2., aktualisierte Auflage 09/2019 „Willkommen in Herne – Willkommen in deiner Schule“. Interaktiv angelegtes Schularbeitsheft für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und Sekundarstufe I zur Orientierung in Herne.	
<b>Verantwortlich: Schulamt für die Stadt Herne / Bildungsbüro</b>	
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neu zugewanderte Schüler*innen der Primarstufe und Sekundarstufe I (EU 2-Zuwander*innen und Geflüchtete mit oder ohne Aufenthaltstitel)</li> <li>• Lehrer*innen, welche diese Schüler*innen unterrichten</li> </ul>
<b>Status</b>	2000 Exemplare werden im Schuljahr 2019/2020 an Herner Schulen verteilt.
<b>Bemerkungen</b>	<p>Im November 2017 wurde das Heft „Willkommen in Herne – Willkommen in deiner Schule“ veröffentlicht. In der 2. Auflage wurden stadtspezifische Informationen wie zum Beispiel Anlaufstellen, Freizeitangebote, Adressen und Kontaktpersonen aktualisiert sowie ergänzt.</p> <p>Mit dem Schularbeitsheft werden der Neustart und die Orientierung von jungen Neuzugewanderten in Herne erleichtert. Es bringt den Kindern und Jugendlichen den Schulalltag, die Freizeitmöglichkeiten und die Besonderheiten in Herne näher. Neben der Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache wird auch Alltagswissen als Basis für die gesellschaftliche Integration vermittelt.</p> <p>Die 2., aktualisierte Auflage des Schularbeitsheftes wurde über den Verfügungsfonds finanziert.</p>



<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 6:</b> talentCAMPus Die VHS bietet in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum, dem Fachbereich Kultur und Herner Schulen Ferienangebote für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen an.  <b>Verantwortlich: Volkshochschule in Kooperation mit dem Kulturbüro, dem Kommunalen Integrationszentrum und den Herner Berufskollegs</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen
<b>Status</b>	Regelmäßige Angebote in den Ferien
<b>Bemerkungen</b>	Neben der Sprachförderung in Gruppen auf unterschiedlichen Niveaustufen finden außerdem Workshops aus dem kulturellen Bereich (Theater, Hörspiel, Foto, Tanz) statt. talentCAMPus wird im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ vom BMBF gefördert.

<b>Leitziel B:</b>	
<b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b>	
<b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 7:</b>	
„FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“: Umsetzung eines Sprachförderprogramms des Ministeriums für Schule und Bildung NRW	
<p>Das „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ ist ein Angebot, das außerunterrichtlich während der Oster-, Herbst- und Sommerferien stattfinden kann. Das Angebot soll die Sprachbildung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler während der üblichen Schulzeiten ergänzen.</p> <p>In Herne erhalten Schülerinnen und Schüler in sprachheterogenen Lerngruppen in der Primarstufe und der Sekundarstufe I durch Sprachlernbegleiter und Sprachlernbegleiterinnen eine intensive Deutschförderung. Im Rahmen alltagsbezogener Aktivitäten und Ausflüge soll es den Schülerinnen und Schülern zudem ermöglicht werden, die vorab thematisierten Sprachmittel in authentischen Situationen anzuwenden und zu üben.</p>	
<b>Verantwortlich: Kommunales Integrationszentrum</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe I
<b>Status</b>	Nachdem in den Sommerferien 2018 erstmalig das Angebot für die Primar- und Sekundarstufe I angeboten wurde, konnte das Förderprogramm in den Sommerferien 2019 für den Primarbereich an drei Standorten fortgesetzt werden.
<b>Bemerkungen</b>	<p>In den Sommerferien 2019 wurden 53 Schülerinnen und Schüler an den Standorten Freiherr-vom-Stein-Schule, Grundschule Kunterbunt und der Schillerschule durch das Förderprogramm gefördert.</p> <p>Eine Fortsetzung für 2020 ist geplant.</p>

**Leitziel B:****Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen****Handlungsziel B2:****Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.****Maßnahme 8:**

Für

1. KiTa-Gruppen und Schulklassen,
2. Erwachsenengruppen, Mitglieder der Sprach-/Alphabetisierungsgruppen und der Integrationskurse

gibt es auf Anfrage zielgruppenspezifische Einführungen in die Bibliotheksnutzung.

**Verantwortlich: Stadtbibliothek Herne**

<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche, Schulen, (neu zugezogene Erwachsene)
<b>Status</b>	Regelangebot
<b>Bemerkungen</b>	Die bewährten Einführungen werden bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert überarbeitet.

<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 9:</b> Zusammenstellung von Medienkisten zum Spracherwerb für Kinder und Erwachsene zur Bibliotheksausleihe	
<b>Verantwortlich:      Stadtbibliothek Herne</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche und deren Eltern
<b>Status</b>	Das Projekt wird seit 2015 abhängig von der Resonanz durch die Zielgruppe durchgeführt.
<b>Bemerkungen</b>	Es gibt zur Zeit acht Kisten, je zwei Kisten für Kinder und zwei für Erwachsene in Herne und in Wanne.  Die Kisten können z.B. für Workshops ausgeliehen werden.  Das bisherige Angebot wurde und wird entsprechend des registrierten Bedarfs zielgruppenspezifisch ausgeweitet.

<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 10:</b> Willkommenskurs Im Rahmen der Willkommenskurse wird Basiswissen zu Deutschland vermittelt. Themen sind u.a. Daten und Fakten zu Herne, Staat und Gesellschaft, Gesundheit und Vorsorge, Konsumverhalten, Angebote für Familien und Aufenthaltsrecht.  <b>Verantwortlich: Volkshochschule</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Menschen mit Fluchterfahrung, die neu in Herne ankommen
<b>Status</b>	Die Willkommenskurse werden bei Bedarf angeboten.
<b>Bemerkungen</b>	Es handelt sich um ein modulares Konzept, das in den Flüchtlingsunterkünften angeboten wird.  Die Maßnahme wird durch Finanzmittel aus dem Verfügungsfond finanziert.

<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 11:</b> Integrationskurse / Jugendintegrationskurse  <b>Verantwortlich: Sprachkursträger in Herne mit BAMF-Zulassung</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Neu zugewanderte Erwachsene mit Integrationskursverpflichtung bzw. neu zugewanderte Erwachsene mit Integrationskursverpflichtung unter 27 Jahren
<b>Status</b>	Die Kursangebote wechseln.
<b>Bemerkungen</b>	Eine Übersicht über die aktuellen Kursangebote liegt den Integrationscouts des Kommunalen Integrationszentrums vor.

<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 12:</b> Diverse niederschwellige Kursangebote zur sprachlichen Förderung  <b>Verantwortlich: AWO</b>	
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insbesondere Asylbewerber, die aufgrund ihres Aufenthaltsstatus keinen Zugang zu den Integrationskursen haben, sich aber dennoch im unmittelbaren Lebensumfeld orientieren und in typischen Alltagssituationen auf Deutsch verständlich machen wollen.</li> <li>• Junge Geflüchtete ohne Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs</li> <li>• Neu zugewanderte Kinder mit Fluchterfahrung und deren Eltern</li> </ul>
<b>Status</b>	Dies ist ein Regelangebot, welches bereits seit mehreren Jahren läuft und fest installiert ist.
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Leitziel B:</b> <b>Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen</b>	
<b>Handlungsziel B2:</b> <b>Für neu zugewanderte Gruppen gibt es zielgenaue Angebote.</b>	
<b>Maßnahme 13:</b> Begegnungs- und Bildungszentrum Bachtalo Der Begriff „Bachtalo“ bezeichnet in der Romanes-Sprache ein positives Grußwort („Alles wird besser“, „Glück!“). Die Begegnungs- und Bildungsstätte Bachtalo ist die einzige Maßnahme in Herne-Wanne, die eine Reihe von niederschweligen Bildungs- und Freizeitangeboten für europäische Zuwanderer mit und ohne Roma-Hintergrund anbietet.	
<b>Verantwortlich: PLANB Ruhr e.V. – Interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Das Projekt Begegnungs- und Bildungszentrum Bachtalo wendet sich an Neuzugewanderte sowie Altmigranten aus Europäischen Ländern (EU- und Nicht-EU-Bürger), bevorzugt aus Rumänien und Bulgarien. Die Roma und Sinti-Communities sind besonders angesprochen.
<b>Status</b>	Projektlaufzeit: Das Projekt wurde bis Ende 2020 verlängert.
<b>Bemerkungen</b>	Bachtalo wird seit April 2019 bis Dezember 2020 vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Wöchentlich finden in den Räumlichkeiten des Projektes Bachtalo (Hauptstr. 208, 44649 Herne) regelmäßige Kurse für Kinder und Erwachsene statt, die zur Stärkung der Selbsthilfe der Neu-Zuwanderer und Migrant*innen sowohl in der eigenen Community als auch in der aufnehmenden Gesellschaft führen sollen. Dazu zählen Sprachtrainings für Schüler*innen, PC-Kurse, regelmäßige Frauentreffs sowie Workshops zur Stärkung von Frauen in Migrantcommunities statt. Außerdem wird eine wöchentliche Rechtberatung angeboten.